

Organische Ueberreste.

Es ist bereits gesagt worden, daß viele geschichtete Gebirgsarten die Ueberreste organischer Körper enthalten, deren einige einen sehr bemerkenswerthen Charakter tragen und zu wichtigen Folgerungen führen. Schon lange hat die Entdeckung derselben in den festen Schichten der Erde, und zwar in großen Tiefen unter der Oberfläche, die Verwunderung aller Denkenden in Anspruch genommen. Man weiß, daß sie lange, ehe noch die Wissenschaft der Geologie einen Namen hatte, die Aufmerksamkeit der Gelehrten erregten; einige von den Spekulationen, die bis zu uns gelangt sind, können kaum den Begriffen der unwissendsten Bauern unserer Tage vorgezogen werden. Seitdem sich aber die Menschen mit geologischen Forschungen beschäftigen, hat das Studium der Versteinerungen eine hohe Wichtigkeit erreicht.

Durch den Charakter der organischen Ueberreste läßt sich, wie wir bereits gezeigt haben, häufig die relative Lage und das Alter einer Ablagerung bestimmen, indem jede Schichtenreihe eine Klasse enthält, die ihr eigenthümlich ist. Es ist nicht immer möglich, die Stelle einer Schichte in den geologischen Reihen nach ihren mineralogischen Charakteren zu bestimmen. Wenn sich aber eine Sammlung ihrer Versteinerungen veranstalten läßt, so verschwindet die Schwierigkeit, und ihr relatives Alter kann ausgerechnet werden. Jede Schichtenreihe, die ihre eigenthümlichen Versteinerungen besitzt, besitzt daher einen Index für ihre eigene geheimnißvolle Geschichte, indem durch diese nicht nur ihre Lage in den Reihen enthüllt wird, sondern auch die Umstände, unter denen sie gebildet worden ist, an's Licht kommen.

Das Factum, daß jede Gesteinsreihe eigenthümliche Versteinerungen enthalte, ward zuerst vor mehr als 150 Jahren von Lister entdeckt. Die Ehre einer weitern Auseinandersetzung und ausgedehnterer Beobachtung gebührt jedoch William Smith. So hat dieser sowohl den Naturforscher als den Geologen veranlaßt, seine Beobachtungen bis in die Erdrinde zu erstrecken, wo nun die Ueberreste einer Wesenrace, die bisher ganz unbekannt war, entdeckt waren.

Die versteinerten Thierknochen gehören unter die merkwürdigsten organischen Ueberreste. Cuvier, jener berühmte französische Geologe, unternahm zuerst das Studium dieser Versteinerungen. Als Antiquar einer neuen Art (um uns seiner eigenen Worte zu bedienen), er zugleich genöthigt, die Kunst der Wiederherstellung dieser Denkmale vergangener Erdrevolutionen in ihren ursprünglichen Formen zu erlernen und ihre Natur und ihre Beziehungen zu einander zu entdecken. Er mußte die Fragmente, aus denen sie bestanden, in ihrer ursprünglichen Ordnung